

Engpass bei Blutspenden: DRK ruft zur sofortigen Hilfe auf

Blutspenden in Rheinland-Pfalz und Saarland stagnieren im Sommer. DRK warnt vor Engpässen, braucht dringend Spender.

Die Sommermonate stellen eine besondere Herausforderung für die Blutspendedienste in Deutschland dar. Vor allem in Rheinland-Pfalz und im Saarland sieht sich das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mit einem alarmierenden Rückgang an Blutspenden konfrontiert, was ernsthafte Auswirkungen auf die medizinische Versorgung in den Krankenhäusern hat.

Engpass bei Blutkonserven

In der aktuellen Urlaubszeit, die traditionell mit weniger Spenden einhergeht, ist die Lage besonders angespannt. Die Vorräte an Blutkonserven sind erschöpft, was dazu führt, dass Krankenhausleitungen gezwungen sind, die Behandlungsanfragen massiv zu reduzieren. „Um die Versorgung schwer kranker Patienten zu gewährleisten, benötigen wir dringend mehr Blutspenden“, betont der DRK-Blutspendedienst West, der für die Region zuständig ist.

Ursachen für den Rückgang

Eine Vielzahl von Faktoren trägt zu den niedrigen Spendenzahlen in den Ferien bei. In den Sommerferien sind viele Menschen im Urlaub, und auch die Teilnahme an großen Events, wie der Fußball-EM, hat die Bereitschaft zur Blutspende verringert. Zudem gibt es spezielle Einschränkungen: Wer in

einem Malaria-Risikogebiet wie Thailand Urlaub gemacht hat, kann bis zu sechs Monate nicht spenden. Dies führt zu einer weiteren Verknappung der Spenderzahlen.

Situation in den Krankenhäusern

Die Direktorin des Instituts für Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Mainz, Daniela Krause, bestätigt die angespannten Verhältnisse: „Wir können unsere Patienten derzeit versorgen, aber die Bestände sind äußerst knapp.“ Die Notwendigkeit, regelmäßig Lagerbestände zu sichern, zeigt, wie kritisch die Situation ist. Auch im Westpfalz-Klinikum in Kaiserslautern ist eine steigende Zahl an Patienten zu verzeichnen, während die Spendenbereitschaft unzureichend ist.

Aktuelle Situation und positive Ausblicke

Obwohl die Lage ernst ist und Engpässe bestehen, gibt es positive Nachrichten: Die Blutspendezentrale Saar-Pfalz in Saarbrücken stellt fest, dass der Rückgang von Spenden in diesem Jahr nicht so gravierend ist wie in den Vorjahren. Dennoch bleibt die Herausforderung bestehen, die täglichen Anforderungen von bis zu 3.500 Blutspenden zu erfüllen.

Ein Aufruf zur Blutspende

Trotz der hohen Temperaturen wird ermuntert, auch in den Sommermonaten Blut zu spenden. Spenden können jederzeit im DRK und in einigen Krankenhäusern vorgenommen werden. Der DRK-Blutspendedienst weist darauf hin, dass es keine Altersgrenze für Blutspender gibt und jeder Einzelne entscheidend zur Rettung von Leben beitragen kann. Ein kleiner Schritt für den Einzelnen kann einen großen Unterschied für die Gemeinschaft machen, besonders während der Sommerferien. Engagieren Sie sich und werden Sie zum Lebensretter!

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de